

Frauenpower und Finanzen

Geldangelegenheiten selbst in die Hand nehmen – Vortrag und Podiumsdiskussion im Chamer Kino

Cham. Im Kinosaal im Randsberger Hof erlebten circa 120 Frauen am Dienstag einen Vormittag voller Frauenpower. Adriana Richter, frühere Juristin, seit 17 Jahren Finanzökonomin, die sich vor allem mit dem Thema Selbstbewusstsein bei den Finanzen der Frauen beschäftigt, hielt einen inspirierenden Impulsvortrag, dem sich eine kurze Podiumsdiskussion und Brunch in den Räumlichkeiten des Randsberger Hofes anschloss.

„Yes we can“, war in großen Buchstaben auf der Kinoleinwand zu lesen. „Sie haben heute schon mal alles richtig gemacht, weil sie sich Zeit für ihre Finanzen genommen haben ein Thema, das man gerne mal im ganzen Trubel vergisst oder es nach hinten verschiebt“, so Adriana Richter einleitend. Die Referentin erzählte den Zuhörerinnen kurz die Lebensgeschichte ihrer eigenen Mutter, die einst als Aupair-Mädchen von Südamerika nach Deutschland kam und sich trotz Kindererziehung ein finanziell unabhängiges Leben aufgebaut hat. Wie sie das trotz Trennung von ihrem Ehemann schaffte? „Sie hat in einen internationalen Aktienfonds investiert und sich den Grundstock gelegt, um sich eine eigene Wohnung kaufen zu können“, erläuterte die Referentin, die ihre Mutter als Beispiel nahm, dass es jede schaffen kann.

Altersarmut ist weiblich

Die traurige Wahrheit für viele Frauen sehe jedoch anders aus. „Altersarmut ist weiblich. Jede fünfte Frau in Deutschland ist von Altersarmut bedroht, wenn sie über 65 Jahre ist“, schilderte Richter dieses längst bekannte Phänomen. Es wurde schon vor Jahrzehnten in den Medien angekreidet. „Das bedeutet für uns, die Politik wird es nicht richten. Wir müssen es für uns selber anpacken“, schlussfolgerte die Finanzöko-

Dem Vortrag von Adriana Richter (2. v. r.) folgte eine interessante Podiumsdiskussion mit Max Heigl (VdK), Natalie Späth (Gewerbekunden Sparkasse), Manuela Bonardi (Versicherungskammer Bayern) und Susanne Schaffner (r.) von der Chamer Sparkasse. Foto: Maria Frisch

nomin. Die Situation ergibt sich aus der typischen Erwerbsbiographie einer Frau in Deutschland. Der Ehemann oder Partner beginnt schon mit 18 Prozent mehr Gehalt im Durchschnitt.

Bei den Kindsgeburten bleibt die Frau zuhause, während die Ehemänner Gehaltserhöhungen erhalten. Wenn die Kinder endlich aus dem größten heraus sind, werden oft die Eltern pflegebedürftig, und wieder kümmert sich die Frau um sie. „Es baut sich eine Riesenlücke auf, die man Lebenserwerbseinkommenslücke nennt und die sich durchschnittlich auf 1 020 000 Euro beziffert. Finanziell ist das der Wahnsinn“, brachte die Rednerin zum Ausdruck. Das ist der Grund, warum Frauen oft in Altersarmut enden, auch weil sie mit ihrem Mann nicht darüber sprechen, diese Lücke gemeinsam zu schließen. Es sei einfach wichtig, die Finanzen in die eigenen Hände zu nehmen. 30 Prozent der Männer

investieren regelmäßig am Kapitalmarkt, aber nur 18 Prozent der Frauen. Gerade sie sollten das wenige Geld eigentlich renditeträchtig anlegen.

Den Frauen wird nachgesagt, dass sie kein Finanzwissen haben. Adriana Richter zitierte aus Studien, dass diese Annahme nicht stimmt. „Es geht nicht um das objektive Wissen, sondern darum, dass sich Frauen das nicht zutrauen, also um Selbstbewusstsein“, führte sie aus und fuhr fort: „Wissen allein reicht nicht, man muss auch daran glauben, dass man kompetent ist.“ 66 Prozent der Frauen weltweit behaupten von sich, sie haben ein schlechtes oder extrem schlechtes Selbstbewusstsein. Das weibliche Geschlecht sei durch die Medien, die Erziehung, usw., geprägt, besser nicht an der Börse zu investieren. Adriana Richter brachte hierzu das sogenannte „Imposter“ (Hochstapler)-Syndrom zur Sprache, das sei ein psychologisches Phänomen. „Irgendwann wer-

den sie mich ertappen, dass ich es doch nicht drauf habe“, befürchten etliche Zeitgenössinnen. Besonders Leistungsträgerinnen ordnen häufig ihren Erfolg und ihre Karriere nicht ihrem eigenen Talent, ihren Fähigkeiten und Fleiß zu, sondern exogenen Faktoren“, weiß Richter. Da kommen Sätze wie „ich habe nur Glück gehabt“. Der Perfektionismus ist eine weitere typische Ausprägung des „Imposters“. Die Crux sei, dass Perfektionismus der Killer für das Glücksgefühl ist.

Adriana Richter wollte ihren Mit-Geschlechtsgenossinnen Mut machen, als Investorinnen zu agieren. Es sind sich alle Auswertungen einig: Frauen sind die erfolgreicherer Anlegerinnen. Sie gab den Zuhörerinnen

„Machen Sie sich schlau!
Wissen ist Macht! Fangen
Sie gleich heute an.“

Adriana Richter
Finanzökonomin

Tipps, die man sofort umsetzen kann. „Reden Sie über Geld und überwinden sie die Hemmschwelle. Sucht euch eine Geldfreundin und legt die Zahlen auf den Tisch“, riet sie. Es herrsche in Deutschland ein finanzieller Analphabetismus. Dabei gäbe es tolle Medien, um sich selbst zu informieren. „Machen Sie sich schlau! Wissen ist Macht! Fangen Sie gleich heute an. Es hilft nicht, es auf die lange Bank zu schieben“, animierte die Fachfrau.

Praktische Tipps

Susanne Schaffner von den Vereinigten Sparkassen im Landkreis Cham leitete darauf noch eine Podiumsdiskussion. Gesprächspartnerinnen waren Manuela Bonardi, Direktionsbeauftragte bei der Versicherungskammer Bayern, Natalie Späth, Abteilungsleiterin für Gewerkebetenden bei der Sparkasse, und Max Heigl Kreisvorstand der Vdk, als einziger Mann im Kinosaal. In den Fo-

kus rückte das Drei-Konto-Modell, das eine klare Trennung der Finanzen bringt. Max Heigl gab zu verstehen, dass mittlerweile die Mittelstufe mit etwas mehr Rente etwas ansteige, weil viele Mütter nach der Kindererziehung wieder in die Arbeit zurückkehren. „Wir sind auf einem besseren Weg, aber es reicht noch lange nicht aus“, sagte der Vertreter des Sozialverbandes. In höheren Einkommensklassen sei es einfacher, sich eine private Altersvorsorge aufzubauen. Wo Männer erfolgreich sind, stehen starke Frauen im Hintergrund, so Natalie Späth von der Abteilung für Gewerbekunden bei der Sparkasse. Frauen haben bei einer Firmengründung ein riesiges Konzept und schauen präventiver nach vorne, sprach sie aus Erfahrung. Manuela Bonardi animierte dazu, die staatlichen Förderungen und die betriebliche Altersversorgung zu nutzen sowie auch auf den Kapitalmarkt zu gehen. *kli*

ANZEIGE

REWE Markt GmbH, Domstr. 20 in 50668 Köln, Namen und Anschrift der Partnermärkte findest du unter www.rewe.de oder der Telefonnummer 0221 - 177 397 77. Unser Unternehmen ist Bio-zertifiziert durch DE-ÖKO-006.

42. Woche. Gültig ab 15.10.2025

REWE Bonus

Die große REWE Bonus Woche

Sammle diese Woche noch mehr Guthaben!

REWE
Dein Markt

1,00 €
Bonus

Lavazza
Caffè Crema
oder Espresso
versch. Sorten,
je 1000-g-Btl.

Aktion
14⁹⁹

2,50 €
Bonus

Merci
Finest Selection
je 400-g-Pckg.

0,10 €
Bonus

Funny-frisch
ungarisch,
je 150-g-Btl.
(1 kg = 8.60)

Aktion
1²⁹

0,10 €
Bonus

Gustavo Gusto
Pizza Margherita
tiefgefroren,
je 410-g-Pckg.
(1 kg = 8.51)

Aktion
3⁴⁹

0,20 €
Bonus

Delverde
Pasta
versch.
Ausformungen,
je 500-g-Pckg.
(1 kg = 1.98)

Aktion
0⁹⁹

0,20 €
Bonus

Bresso
Kräuter der
Provence
60% Fett i.Tr.,
je 150-g-Pckg.
(1 kg = 9.93)

Aktion
1⁴⁹

0,10 €
Bonus

Aoste
Stickado¹
versch. Sorten,
je 70-g-Pckg.
(1 kg = 25.57)

Aktion
1⁷⁹

Topfrose¹
die Königin der Blumen,
in versch. Farben,
je Topf

Aktion
2²²

Käse rebellen
Heublumen Rebell
Schnittkäse,
mind. 50% Fett i.Tr.,
je 100 g

Aktion
1⁹⁹

REWE Regional
Bayrischer
Schweine-Backleberkse¹
roh, in der Schale,
zum Selberbacken,
je 500-g-Pckg.
(1 kg = 8.80)

Aktion
4⁴⁰

Neuburger¹
sterreichische
Spezialität,
je 100 g

Aktion
1⁷⁹

Bananen
Ursprung: siehe Etikett,
je 1 kg

Aktion
1⁹⁹

Haribo
Goldbären
oder Color-
Rado
je 175-g-Btl.
(1 kg = 4.51)

Aktion
0⁷⁹

Deutschland:
Rote Spitzpaprika¹
»Sweet Palermo«, Kl. I,
je 220-g-Pckg.
(1 kg = 10.09)

Aktion
2²²

Bitte beachte unsere Öffnungszeiten am Markt. Angebote gültig bei REWE und REWE CENTER.

Druckfehler vorbehalten. *Artikel sind nicht ständig im Sortiment. In fast allen Märkten erhältlich. Abbildung beispielhaft.
¹Nicht in jedem Markt unter REWE Regional verfügbar.

Mädels, ran an die Moneten!

Altersarmut ist weiblich – und das seit Jahrzehnten. Höchste Zeit, das zu ändern, plädiert Finanzökonomin und Coach Adriana Richter im Chamer Kino an die Frauen.

Cham. (jb) Die Lebenserwerbs-einkommenslücke klingt zwar schöner, wenn Adriana Richter sie als „life time earnings gap“ bezeichnet. Aber sie ist trotzdem mehr als eine Lücke. Sie ist ein Abgrund, auf den ein Großteil des Publikums im Kino geradewegs zusteuert. Die Sparkasse Cham hat Richter eingeladen, um über Frauen und Finanzen zu sprechen. „Yes, she can!“ – ein Impulsvortrag, nur für Frauen.

Das 1-Million-Euro-Thema

Etwa 110 Vertreterinnen des weiblichen Geschlechts haben am Dienstag den Weg ins Kino gefunden. Ob es nur an der Aussicht auf einen Sektempfang und ein Brunch-Buffer lag oder ob das Thema wirklich so zog, sei dahingestellt. Wichtig ist das Thema allemal. Richtig wichtig. Eine Million Euro schwer. So groß ist die Lücke bis zur Rente, wenn die Frau ein Leben lang auf falsche Pferd gesetzt hat: den Mann als Altersvorsorge. Das sei nämlich die Realität in vielen Partnerschaften, macht Richter nach einer kurzen Einführung klar. „Der Mann, nennen wir ihn Lukas, verdient im Durchschnitt 18 Prozent mehr. Das ist die gender pay gap.“ Noch so eine Lücke, die sich schon von Anfang an auftut.

Dann kommt das erste Kind. „Und wer bleibt zu Hause?“, fragt Richter mit dem Textmarker in der Hand in den vollen Saal des Kinos 9 hinein. „Die Frau“, murmelt es aus vielen Kehlen. So nimmt die Sache Fahrt auf. „Sie bleibt zu Hause, er bekommt eine Gehaltserhöhung, da er ja jetzt der Versorger der Familie ist.“ Richter zieht eine Augenbraue hoch. „Dann kommt das zweite Kind.“ Die absolut durchschnittliche Erwerbsbiografie einer Frau in Deutschland, die bis zur Rente rein rechnerisch 1.020.000 Euro weniger ausmacht.

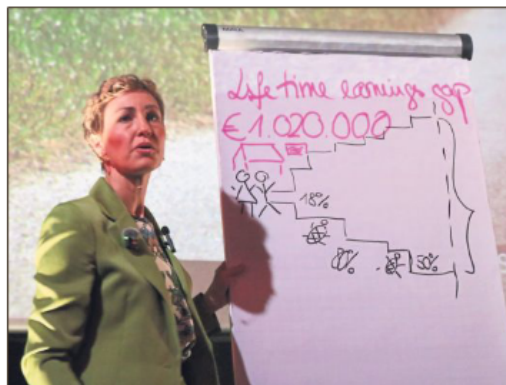
Kein Taschenrechner nötig

„Es gibt Renten, da braucht du keinen Taschenrechner“, stimmt am Ende des Vortrags in einer Diskussionsrunde auch Max Heigl vom Sozialverband VdK zu. Er hat sie oft vor sich sitzen in der Beratung. „Frauen, die mit 300 Euro zu Rande kommen müssen.“

Dass es anders geht, positiver, darauf hat Richter ihre Zuhörerinnen gleich am Anfang eingestimmt. Sie erzählt die Geschichte von Fabiola,



Susanne Schaffner, Abteilungsleiterin Versicherungen bei der Sparkasse, begrüßt die Referentin.



Adriana Richter ist Storycoach und Female Finance Expertin. Die gelernte Juristin und Finanzökonomin ist seit 2016 als Trainerin, Speakerin und Coach aktiv. 2023 holt sie in Kalifornien den Global Speak Off Award.



Eine Diskussionsrunde über Frauen und Finanzen folgt. Mit dabei sind Max Heigl vom VdK, Nathalie Späth und Manuela Bonardi von der Sparkasse, Adriana Richter und Susanne Schaffner (von links).

die als erstes von fünf Kindern in Kolumbien auf die Welt kommt und mit 17 Jahren als Aupairs in München landet. „Heute ist Fabiola 70 Jahre alt, bereist alle Herren Länder dieser Erde und besitzt eine Vier-Zimmer-Wohnung in Schwabing. Sie tanzt Flamenco und spielt Tennis, obwohl ihr Mann sie verlassen hat. Bei den Tennisdamen munkt man, sie müsse was nur selbst machen“, fordert sie alle Frauen auf, ihre Finanzen selbst in die Hand zu nehmen.“

selbst „versteckt“ – und gut angelegt.

Was ihre Mutter also von vielen anderen Frauen unterscheidet, sei die Selbstständigkeit, die eigenen Finanzen in die Hand zu nehmen. „Der Staat wird es nicht richten, der Ehemann wird es nicht richten. Wir können es nur selbst machen“, fordert sie alle Frauen auf, ihre Finanzen selbst in die Hand zu nehmen.“

Denn – auch dazu hat sie Studien und Zahlen parat – tatsächlich investieren nur 18 Prozent der Frauen am Kapitalmarkt. „Aber wenn sie es tun, dann sind sie deutlich erfolgreicher als die Männer.“ Weil Frauen häufig in sicherere Produkte in-

vestieren, sich besser informieren – und – langfristig anlegen. „Sie halten Aktien über Jahre, auch wenn die mal nicht super gut performen.“ Alles gute Argumente, sich doch um die Altersvorsorge zu kümmern. Finanzielle Unabhängigkeit bedeute Freiheit – und das schon in jedem Alter. Diese umzusetzen, dafür hat Richter gleich noch im Kino drei Tipps parat: „Erstens: Reden Sie über Geld! Suchen Sie sich eine Geldfreundin, reden Sie in der Partnerschaft darüber, wie Sie im Alter abgesichert sind.“ Wer danach noch unschlüssig ist, sollte sich „Wissen draufschaufeln“. Es müsse jedoch kein Finanzstudium im Abendkurs sein. „Gehen Sie zu ihrer Bank, suchen Sie sich einen seriösen Berater. Sie müssen bei Schmerzen auch nicht gleich ein Medizinstudium absolvieren.“ Finanzielle Unabhängigkeit habe viel mit Selbstbewusstsein zu tun. Frauen sollten Finanzanlagen mit der gleichen Selbstverständlichkeit und Souveränität kaufen wie Schuhe oder Handtaschen. „Und der dritte Tipp: Fangen Sie an!“ Immerhin gebe es auch schon für den ganz kleinen Geldbeutel Produkte auf dem Finanzmarkt. „Es gibt Anlageformen ab einem Euro!“ Ob diese die Altersarmut hinwegfegen, sei dahingestellt. Aber: Sie sind genau das, was Frauen brauchen. Den Mut, den ersten Schritt auf einem langen Weg raus aus der finanziellen Unmündigkeit zu machen.

Ausflüge mit MdL Julian Preidl

Cham. (red) Der Landtagsabgeordnete Julian Preidl bietet in den kommenden Wochen drei Besuchsfahrten der besonderen Art an. Die Bürger erwarten ein abwechslungsreiches Programm, bei dem nur die Kosten für den Bus selbst getragen werden müssen. Anmelden ist möglich unter www.julianpreidl.de. Die erste Fahrt startet am Montag, 20. Oktober, nach Regensburg. Dort erwartet die Besucher eine Führung im Dom. Anschließend folgt der Höhepunkt des Tages: Bischof Dr. Rudolf Voderholzer führt die Besucher durch seine Krippensammlung. Der Bus startet um 14 Uhr am Jahnplatz in Bad Kötzing. Ein Zustieg ist um 14.15 Uhr in der Quadfeldmühle in Cham möglich. Der Preis pro Person beträgt 15 Euro. Am Montag, 27. Oktober, geht es dann nach München. Dort macht die Reisegruppe eine Führung durch die Bayerische Staatskanzlei, den Dienststz des Ministerpräsidenten. Nach der Mittagspause mit Freizeit zeigt Preidl seine Arbeitsstätte: den Bayerischen Landtag. Der Bus startet um 7.15 Uhr am Jahnplatz in Bad Kötzing. Ein Zustieg ist um 7.30 Uhr in der Quadfeldmühle in Cham möglich. Der Preis pro Person beträgt 30 Euro. Anmeldungen über www.julianpreidl.de. Am Mittwoch, 5. November, geht es erneut nach München. Ziel ist das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft, Landwirtschaft und Energie. Nach einer Mittagspause zeigt Preidl seine Arbeitsstätte. Der Bus startet um 8.15 Uhr am Jahnplatz in Bad Kötzing. Zustieg ist um 8.30 Uhr in der Quadfeldmühle in Cham. Der Preis beträgt 30 Euro.

Vorschlagsportal statt Wahlmappen

Cham. (red) Die Stadt Cham hat für die Kommunalwahl ein Wahlvorschlagsportal erworben, das die bisherigen Wahlmappen für die Aufstellungsversammlung ersetzt. Die Wahlvorschlagsträger sollen beauftragte Schriftführer benennen. Unter <https://www.cham.de/rathaus-service/wahlen/kommunalwahl-2026> erhalten diese weitere Informationen. Das teilt die Stadt Cham in einer Presseerklärung mit.

Chamer Zeitung

Verlag und Druck: C. Astenkötter'sche Buch- und Kunstdruckerei KG, Ludwigplatz 32, 94315 Straubing, Postfach 354, 94303 Straubing, Tel. 09421/940-0, Fax 940-3390.
Geschäftsstelle und Redaktion: 93413 Cham, Rindermarkt 10, Tel. 09971/8544-0, Fax 8544-44, Schließfach 1164. Internet: www.chamer-zeitung.de, E-Mail Kontakt: Redaktion@chamer-zeitung.de, I-Mail Kontakt: Redaktion@chamer-zeitung.de, Anzeigen: anzeigen@chamer-zeitung.de
Verleger u. Herausgeber: Prof. Dr. Martin Balte, Hannes Lehner, Markus Pehrerstorfer.
Gesamtreaktionsleitung: Hannes Lehner, Miriam Graf (stellv.), Ralf Ipp (stellv.).
Verantwortlich für den Lokalteil: Elisabeth Geiling-Pötz, Michaela Stum (stellv.). Redaktion und Geschäftsstelle: Furth, Thomas Linmeier, 93437 Urth im Wald, Mondscheinstr. 1, Tel. 09973/84560, Fax 845666. Redaktion und Geschäftsstelle Waldmünchen: Alexandra Brück, 93449 Waldmünchen, Böhmstraße 1, Tel. 09972/300110, Fax 3001150.
Redaktion und Geschäftsstelle Roding: Josef Heigl, 93426 Roding, Regensburger Straße 14, Tel. 09461/914990, Fax 9149950.
Verantwortlich für Politik: Markus Pehrerstorfer, Markus Lehner, Seite 3: Christoph Urban, Wirtschaft: Valérie Jälich, Bayern und Regionales: Ralf Ipp. Sport: Stefan Wimmerberger (überregional), Manuel Krüger (lokal). Feuilleton und Unterhaltung: Philipp Seidel, Landshut.
Verlagsleitung: Sonja Inzenberger, Michael Kusch, Sven Jahnson, Florian Lech, Jutta Jahnson, Gesamt-Anzeigenleitung: Michael Kusch, regionale Anzeigenleitung: Stefan Wimmerberger.
Bezugspreis monatlich durch Zusteller € 41,20 (inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer und Zustellgebühr), bei Postzustellung € 41,20 (inkl. gesetzlicher Mehrwertsteuer und Postwertzuschüssen). Abonnenten können bis spätestens 1. des Monats zum Monatsende schriftlich beim Verlag gekündigt werden.
Abonnementbestellung: Straubinger Tagblatt, Abschrift, Telefon 0 94 21 / 9 40 64 00.
Anzeigenschluss: Für die Ausgaben Dienstag bis Freitag am Werktag vorher um 12 Uhr, Samstag: Ausgabe Donnerstag 16 Uhr, Montagausgabe Freitag vorher 12 Uhr.
Bei Störungen durch höhere Gewalt keine Ersatzansprüche.

Veranstaltungskalender

Pemfling

Pemfling. Pfarrei: Donnerstag, 16.10., 14 Uhr, Spielertreff für alle Erwachsenen im Pfarrheim.

Runding

Runding. Schützenverein Zur Burg: Samstag, 18.10., 7 Uhr, Abfahrt zum Vereinsausflug ins Deutsche Museum am Dorplatz.

Runding. TSV-Tanzverein Chamblauer: Donnerstag, 16.10., 17.30 bis 18.30 Uhr, Tanzprobe der Kindergruppe. 18.30 bis 19.30 Uhr Tanzprobe Jugend im Vereinsheim der Schule.

Niederrunding. FFW: Samstag, 18.10., 15.45 Uhr, Teilnahme an der Fahrzeugsegnung der FFW Windischbergerdorf. Treffen in Uniform vor der Kirche in Windischbergerdorf.

Rieding. Freischütz: Freitag, 17.10., Schießabend mit Gaudischießen. Jugend ab 18 Uhr, Erwachsene 19.30 Uhr.

Schorndorf

Schorndorf. Burschenverein: Samstag, 18.10., 18.30 Uhr, Treffen zur gemeinsamen Abfahrt am Dorplatz mit Lederhose und BV-Hemd zur Teilnahme am Kiria-Tanz des Burschenvereins Mitterdorf im Gasthaus Hecht.

Schorndorf. Demenzverzögerungsgruppe: Donnerstag, 16.10., 14 Uhr, Treffen im Pfarrheim. Anmeldung bei Rupert Fichtl, Tel. 0151/57221335.

Schorndorf.

Schorndorf. Fischerfreunde: Donnerstag, 16.10., 19.30 Uhr, Stammtisch in der Fischerhütte. Arbeitseinsatz am Samstag wird besprochen, bitte um zahlreiche Teilnahme. Auch ältere Jungfischer willkommen.

Schorndorf. Bücherei: Donnerstag, 16.10., 9.30 bis 10.30 Uhr, und 17 bis 18 Uhr geöffnet.

Schorndorf. SuKK Untertraubenbach: Sonntag, 19.10., 10.45 Uhr, Treffen zum Ausflug mit dem Bus zu den Nato-Türmen am Dorplatz. Abfahrt 10.55 Uhr über Ried, Pentling und Stadl zum Zustieg.

Traitsching

Sattelpfeilstein. FFW: Freitag, 17.10., 18.30 Uhr, Treffen bei den Geräteeisern zur Einzelübung.

Sattelpfeilstein. TSV-Fußball: Donnerstag, 16.10., 19 Uhr, Training für die Erste und Reservemannschaft. Anschließend Spielersitzung.

Wilting. KDFB: Freitag, 17.10., 18.30 Uhr, Rosenkranz in der Schlosskapelle in Loifling.

Wilting. Pfarrei: Donnerstag, 16.10., 14 Uhr, 55Plus im Pfarrsaal. Gemütliches Beisammensein mit Spielen.

Wilting. Rücken-Pil: Donnerstag, 16.10., 16 und 18.30 Uhr im zweiwöchigen Rhythmus.

Wilting. Wirbelsäulengymnastik: Donnerstag, 16.10., 18.30 Uhr, im SV

Vereinsheim. Info bei Trainer Rupert Fichtl unter Tel. 0151/57221335.

Waffenbrunn

Waffenbrunn. Damenturnabteilung: Donnerstag, 16.10., 19.30 bis 20.30 Uhr, Fitness in der Schulturnhalle.

Waffenbrunn. Pfarrei: Sonntag, 19.10., 19 Uhr, wird der Rosenkranz musikalisch von der Schola Waffenbrunn umrahmt. Alle sind eingeladen.

Kolmburg. FFW: Freitag, 17.10., 19 Uhr, Gedenkgedächtnis für die verstorbenen Mitglieder; 18.30 Uhr Treffen am Gerätehaus zur Totenehrung. Ab 20 Uhr Kameradschaftsabend mit Ehrungen im Gasthaus Rauscher.

Oberried. Bergschützen: Freitag, 17.10., 19 Uhr, Preisschießen im Vereinslokal Hausner. Kinder und Jugendliche schießen ab 15.30 Uhr Teilnahme am Gaudiumschießen des Schützenvereins Böhmerwald Waldmünchen. Es geht um den Titel der Gauhies (ab Jahrgang 2006). Eine Mannschaft besteht aus drei Schützinnen. Termine: Donnerstag, 16.10., 17.30 bis 21.30 Uhr; Freitag, 17.10., 16 bis 22 Uhr. Siegerehrung im Vereinslokal der Auerhahn-Schützen am Samstag, 18.10., um 13.30 Uhr. Damenleiterin Jutta Eiber organisiert Fahrgemeinschaften.

Oberried. Obstreppengemeinschaft: Samstag, 18.10., Obstreppen. Anmeldung mit ungefähre Menge bei Lud-

wig Ederer, Telefon 09971/7066.

Weiding

Weiding. Hermannshütten: Samstag, 8.11., 20 Uhr, Jahresversammlung im Schützenheim.

Weiding. OGV: Samstag, 18.10., 19 Uhr, Besuch des Weinfestes der Frauengemeinschaft Dalking.

Weiding. Sportverein: Samstag, 18.10., 19 Uhr, Teilnahme am Weinfest der Frauengemeinschaft Dalking in Vereinsbekleidung.

Dalking. Feuerwehr: Samstag, 18.10., 19 Uhr, Teilnahme am Weinfest der Frauengemeinschaft in Dalking.

Dalking. Frauengemeinschaft: Samstag, 18.10., 19 Uhr, Weinfest im Pfarrsaal. Musik: die Weidlung.

Dalking. SuKK: Samstag, 18.10., 19 Uhr, Besuch des Weinfestes der Frauengemeinschaft Dalking.

Willmering

Willmering. Adler-Schützen: Freitag, 17.10., 19 Uhr, erster Herbst-Schießabend. Ausgeschossen wird von Manfred Klier gestiftete Zinnkrug. Wer einem 70-Teller am nächsten kommt, gewinnt die Trophäe für fünf Ringerlinien Sachpreise.

Willmering. FFW: Donnerstag, 16.10., 19 Uhr, Stammtisch im Gerätehaus.